

Ausstellung Haus Stein-Egerta, Schaan

Ich arbeite Spur um Spur ins Unbekannte...

Wenn ich Farbe auf Papier fließen lasse entstehen Formen, die mich faszinieren.

Ich setze einen Pinselstrich und kann zusehen wie sich ein feiner Rand um ihn schliesst.

Oder ich lass Tinte fließen und es formt sich etwas... zum Beispiel eine Person - einmal klar und einmal aufgelöst.

Manchmal benutze ich den Körper als Pinsel. Dieser "Hautkontakt" gibt ganz spezielle Spuren.

Durch meine ganze Arbeit zieht sich die Linie. Manchmal denke ich, ich könnte mein ganzes Leben lang nur Linien setzen und schauen wie sie sich verändern - oder auch nicht.

Ich arbeite gerne schwarz-weiss. Je nach Intensität des "Schwarz" ist das "Weiss" oder "Licht" strahlend oder gedämpft, die Konturen hart oder weich.

Auch das Papier ist sehr wichtig für mich; schon allein Licht und klares Wasser verändern es und jedes Papier lässt die Spur des Pinsels anders reagieren.

In der Liechtensteinischen Kunstschule fand ich in Bruno Kaufmann einen sehr guten Lehrer der entstehen lässt, bestärkt und bei Problemen weiterhilft, sei es in Gesprächen oder praktischen Anregungen.

Ich suche auf dem Blatt eine Formulierung - die Formulierung liegt auf dem Blatt als Spur.

Hanni Schierscher

Schaan, September 2000